

ICF Trainingsmaterialien (01)

Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>

Modul 3: Kodierung und Beurteilungsmerkmale

Manfred Pretis

office@sinn-evaluation.at

mit Unterstützung der Konsortiumspartner

Trainingsinput

Im Rahmen der Multipliierveranstaltung E8 „FINAL Conference“

16.4.2021



Lernziele für Modul 3

Die Lernenden

kennen die Kodierungen und WHO Beurteilungsmerkmale.

können in einem interdisziplinären Rahmen die richtigen Kodierungen anhand von Familien- und Kindesbeobachtungen zuordnen.

können mit den Familien in Bezug auf die Beurteilungsmerkmale der WHO kommunizieren.

Inhalte

- 1. ethische Leitlinien der Verwendung der ICF
- 2. Kodierungsleitlinien
- 3. Beurteilung der Komponenten
(s)(b)(d)
- 4. Beurteilung der Umweltfaktoren
- 5. Zusätzliche Beurteilungskriterien
- 6. Sinnvolle Einsatzmöglichkeiten der ICF in der Schule
- 7. Hilfsinstrumente
- 8. Take home Botschaften
- 9. Literatur

1. Ethische Leitlinien

1. Die ICF sollte so verwendet werden, dass das Individuum mit seinen ihm innewohnenden Wert geschätzt und seine Autonomie respektiert wird.
2. Die sollte nie benützt werden, um einzelne Menschen zu etikettieren oder sie nur mittels einer oder mehreren Kategorien von Behinderung zu identifizieren.
3. In klinischen Kontexten sollte die Verwendung der ICF immer in voller Kenntnis, mit der Einwilligung und Kooperation derjenigen Person erfolgen, deren Funktionsfähigkeit und Behinderung klassifiziert werden. Wenn Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten des Individuums diesen Einbezug erschweren oder verhindern, sollten seine Interessenvertreter aktive Teilnehmer an diesem Prozess sein.
4. Die durch die ICF kodierte Informationen sollen als persönliche Informationen betrachtet und verbindlichen Regeln der Vertraulichkeit unterstellt werden, welche für die jeweilige Verwendung der Daten adäquat ist.

2. Kodierungsleitlinien

Für den Einsatz der ICF in der Schule besteht keine Notwendigkeit des Kodierens

Wenn kodiert wird, ist dies ein kommunikativer Prozess in einem interdisziplinären Team sein, bei dem die Eltern(wenn möglich) mit einbezogen werden.

Hierbei geht es darum durch Austausch und Kommunikation eine sinnvolle Kodierung zu finden.

(z.B.: welche Unterstützungsmaßnahmen resultieren aus der Kodierung?)

Es geht nicht darum wer im Team „recht“ hat.

3. Beurteilung der Komponenten (s)(b)(d)

- .0 = Problem nicht vorhanden
- .1 = Problem leicht ausgeprägt
- .2 = Problem mäßig ausgeprägt
- .3 = Problem erheblich ausgeprägt
- .4 = Problem voll ausgeprägt

4. Beurteilung der Umweltfaktoren

.0 = weder Förderfaktor noch Barriere

.8 nicht spezifiziert (mehr Information notwendig).

Es kann für Fachkräfte durchaus herausfordernd sein, Umweltfaktoren zu beurteilen. Bedenken Sie Sie auch, dass Eltern sich selbst in der Regel als Förderfaktor sehen.

+1, +2, +3 +4 Förderfaktoren

.1, .2, .3, .4 Barrieren

5. Zusätzliche Beurteilungskriterien

Evaluierung anhand von „Auftretenshäufigkeiten“

.1 = selten (unter 25% der Zeit)

.2 = manchmal (25-50% der Zeit)

.3 = oft (mehr als 50% der Zeit)

.4 = immer

.8 „Wir wissen es nicht“

Zusätzliche Beurteilungskriterien

.0 = Selbstständig

.1 = Aktivität unter Beaufsichtigung möglich

.2 = z.B. fortlaufendes Motivieren (Anleiten) ist notwendig

.3 = physische Unterstützung (Hands on) ist notwendig

.4 = komplette Unterstützung ist notwendig (Stellvertretendes Durchführen))

Ausmaß der Schädigung

- .1 = leicht ausgeprägte Schädigung (5-24%).
- .2 = mäßig ausgeprägte Schädigung(25-49%).
- .3 = erheblich ausgeprägte Schädigung (50-95%).
- .4 = voll ausgeprägte Schädigung (96-100%).

6. Sinnvolle Einsatzmöglichkeiten der ICF in der Schule (EASY)

a) Beschreibung von Schüler*innen

Um Vergleichbarkeit mit anderen Unterstützungssystemen un eine gemeinsame Logik herzustellen, können Beschreibungen den BIG 6 der ICF folgen

- *Diagnose/Gesundheitssorge*
- *Personbezogene Aspekte*
- *Umwelt*
- *Körperstrukturen*
- *Körperfunktionen*
- *Teilhabe*

Sinnvolle Einsatzmöglichkeiten der ICF in der Schule (Moderat)

b) Aus ICF-basierten Beschreibungen Beurteilungen in Bezug auf mögliche Teilhabebeeinträchtigungen – in Abhängigkeit von Umweltaspekten ableiten

Keine Probleme sind beim Schüler/Schülerin X in den Teilhabebereichen z.B. Mobilität und Selbstversorgung zu beobachten. Auch dürfen die Einstellungen der Eltern, dass X vieles selbständig machen sollte, als Förderfaktor angesehen werden

Teilhabebeeinträchtigungen sind dagegen in den Bereichen Lernen und Interaktionen zu beobachten. Tendenzen des Mobbing durch andere Kinder dürfen als leichte Umwelbarriere angesehen werden.

Sinnvolle Einsatzmöglichkeiten der ICF in der Schule (herausfordernd)

- SPF-Gutachten z.B. transdisziplinär im Team mit Schulpsycholog*innen, Schul*ärztinnen sowie Eltern und Schüler*innen ICF-basiert (d,h. Mittels gemeinsamer Sprache) zu erstellen.
- Aus Teilhabebeeinträchtigungen
 - Teilhabeziele und
 - Leistungsansprüche abzuleiten










7. Hilfsmittel dazu: „Familienfreundliche Varianten der ICF

auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Mazedonisch und Albanisch unentgeltlich downloadbar unter
www.icf-school.eu



Elektronisches Tool zur Einschätzung des eigenen Förderbedarfs für Kinder (www.icf-school.eu O3)

Datensatz-Name : Pretis_1

Lernen	Anforderungen & Stress	Sprechen & Schreiben
		
Ich kann gut zuschauen	Ich kann in der Früh aufwachen und in die KITA gehen.	Ich kann mich ausdrücken
Ich möchte mit Spielzeug spielen lernen	Was möchte ich lernen?	Ich kann ganze Sätze sprechen
Wieviel Hilfe brauche ich?	Wieviel Hilfe brauche ich?	Wieviel Hilfe brauche ich?
		
Ich brauche viel Hilfe	Das ist nicht ganz klar.)	Ich brauche viel Hilfe
Bewegung	Selbstversorgung	Wohnen
		

<http://kontexte-frankfurt.de/icf-cy-handlungswissen-fuer-die-praxis>



8. Take home Botschaften

Beim Beurteilen von Beobachtungen auf Basis der ICF sollten die ethischen Leitlinien unbedingt beachtet werden.

Kodierung sowie Beurteilungen sind ein kommunikativer Prozess.

Es geht nicht um „richtig oder falsch“ bei der Kodierung. Es geht um Austausch, Kommunikation und Consensus.

Kodierung und Beurteilungsmerkmale benötigen INDIKATOREN.

Die Implementierung der ICF sollte EASY beginnen und alle involvierten Teammitglieder (inkl. Eltern und Schüler*innen) umfassen

9. Literatur und Links

- www.dimdi.de (deutsche Entwurfsversion der ICF):
http://www.dimdi.de/dynamic/de/klassi/downloadcenter/icf/endafassung/icf_endafassung-2005-10-01.pdf
- www.icf-training.eu
- www.icfcy-Meduse.eu
- Lit: Hollenweger, J., Kraus de Camargo, O. (2011). ICF-CY. Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Bern: Huber
- Kraus de Camargo, O., Simon, L. (2013). Die ICF-CY in der Praxis. Hogrefe
- Pretis, M. (2016). ICF-basiertes Arbeiten in der Frühförderung. München: Reinhardt